

Ohne Angst vor langen Kanten

Eine Olympiasiegerin und ein Rekordversuch stehen neben den vielen hundert Breitensportlern am 27. und 28. Juni im Fokus der 18. Auflage des 24-Stunden-Schwimmens im Meininger Freibad.

Von Rüdiger Paura

Meiningen – „Achten Sie einfach auf das Feuerwerk! Wenn am hellerlichten Nachmittag die Böller über Meiningen in die Luft gehen, ist das der Startschuss für das 24-Stunden-Schwimmen“, erklärt Marion Caspari, die Leiterin des Bäderteams im Freizeitzentrum auf der Rohrer Stirn in Meiningen, jedem der es wissen will. Am Samstag, 27. Juni, ist es wieder soweit. Pünktlich um 14 Uhr werden die Feuerwerker die Traditionsveranstaltung des SV Wasserfreunde (SVW), der Stadtwerke und des Autohauses Mittelsdorf (AHM) aus Meiningen anschießen.

„Es ist und bleibt eine Breitensportveranstaltung, zu der wir mit Hilfe des Wettergottes wieder mehrere hundert Teilnehmer erwarten, vor allem, wenn es um die Pokale für die beste Schule, die ausdauerndste Familie oder den zugkräftigsten Verein geht“, erläutert Michael Brenz, der Vorsitzende des SVW. Natürlich würzen auch in Meiningen die Best-

leistungen letztlich die Suppe. „Da haben sich die Meininger und ihre zahlreichen Freunde des Wassers bereits bundesweit einen guten Namen gemacht, und wir wollen helfen, diesen noch zu verbessern“, begründet Kai Mittelsdorf vom AHM sein Engagement. In der bundesweiten Arena-Wertung für 24-h-Schwimmen belegte diese Veranstaltung im Jahre 2011 mit 3 295 000 Metern den ersten Rang. „In den Jahren darauf war uns das Wetter nicht so hold. Doch in diesem Jahr wollen wir wieder angreifen“, verspricht Michael Brenz.

„Im gleichen Jahr lagen wir mit 661 Teilnehmern auf Rang zwei ebenfalls ganz weit vorne. An Wuppertal mit seinen elf Bahnen kommen wir allerdings nicht vorbei“, er-



Britta Steffen bei der Einweihung einer Firma in Zella-Mehlis. Foto: Bauroth

gänzt Petra Bauersachs vom Bäderbetreiber Stadtwerke, mit dem von Anfang an eine erfolgreiche Zusammenarbeit gepflegt wird.

Britta am und im Becken

In diesem Jahr hat zudem eine prominente Fachfrau ihren Besuch zugesagt. Die Doppelolympiasiegerin Britta Steffen war bereits zum Sport- und Presseball im März da und von der Sportbegeisterung sowie der Gastfreundschaft der Meininger beeindruckt gewesen. Angesprochen, ob sie denn auch mal beim Schwimmen rund um die Uhr dabei sein würde, gab sie Michael Brenz ohne großes Zögern ihr Ja-Wort. Lediglich mit ihrem Freund Paul Biedermann und ihrem Terminkalender wollte sie



Chris-Pascal Hoffmann will den Deutschen Rekord von 75 km knacken.

noch Rücksprache nehmen. Die beiden hatten nichts dagegen. Da Britta verraten hatte, dass sie inzwischen meistens nur noch am Sonntag in Halle ins Becken steigt – „da schimpfen einige Omis ein wenig, weil ich spritze, wenn ich schwimme und ihre Frisur nass wird. Doch sie finden auch, ich mache das ganz gut und fragen, ob ich das mal gelernt habe“ –, stehen die Chancen gut, dass sie auch im Meininger Wasser einige Bahnen ziehen wird.

Chris will es wissen

Selbstverständlich wird die gebürtige Schwedterin, die bei Olympia sowie Welt- und Europameisterschaften insgesamt 23 Medaillen gewann, auch mehr als ein interessiertes Auge



Sein Bruder Candy-Jack tritt bereits kräftig in seine Fußstapfen. Fotos: Paura

auf den Rekordversuch von Chris-Pascal Hoffmann (CPH) werfen. Der Abiturient aus Bernbach stellte im Jahre 2013 mit 60 600 Metern die Bestleistung in Meiningen auf und war 2012 mit glatt 60 km sogar der Jahresbeste in Deutschland. Derzeit liegt er auf Rang vier der ewigen deutschen Bestenliste für 25-Meter-Bahnen und will am 27. und 28. Juni den Rekord von Jan Gräfe jagen. Der schwamm im Oktober 2001 in Waren an der Müritz stolze 75 000 Meter. Ihm folgen Jürgen Stumpf (2013: 69 km in Ketsch) und Roland Klink (2011: 61 km in Nidda).

Warum will sich CPH das antun? „Im vergangenen Jahr bin ich wegen des Abiturs etwas kürzer getreten. Jetzt ist alles überstanden, und ich will es nochmal wissen, bevor ich für eine Weile nach Kanada reise.“ Ob er denn keine Nervosität verspüre oder sogar Bammel vor der Öffentlichkeit habe? „Nein. Gerade viele Zuschauer – egal ob prominent oder von nebenan – motivieren mich. Je mehr Leute es wissen und dabei sind – das ist positiver Druck. Ich freue mich!“

Schlauer werden alle sein, die am Sonntag, 27. Juni, ab 14 Uhr – besser noch davor – in Meiningen vor Ort sind, wenn die 18. Auflage „abgeschossen“ wird. Das Rahmenprogramm mit Musik- und Showteilen bis in die frühen Morgenstunden wird zusätzlich dafür sorgen, dass keine Langeweile aufkommt.